

Boppelsen kommt in der Krise die Lage zugute

In Boppelsen wurden von Beginn der Corona-Krise an mit den Vereinen und der Bevölkerung ein Ideenpool ins Leben gerufen. Über die Ostertage hielt eine Ostereier-Challenge die Menschen auf Trab.

SIBYLLE RATZ

BOPPELSEN. Die Lage am Rande des Furttals mit der Nähe zur Natur käme der Bevölkerung nun zu gute, meint Gemeindepräsident Hans-Heinrich Albrecht. Man könne ohne grosse Umwege und Anfahrten raus zum Spazieren und könne ohne Probleme genug Abstand wahren.

Ideen zusammen mit Vereinen und Bevölkerung gesammelt

Gleich zu Beginn der ausserordentlichen Lage arbeitete die Gemeinde mit den ortsansässigen Vereinen und der



In der Gemeinde Boppelsen wurde auch der technische Support für Private sichergestellt. Foto: Sibylle Ratz

die Boppelisser über den aktuellen Stand. Immer wieder gibt es auch Ideen für den Alltag.

Jetzt müssen alle durchhalten, damit es keinen Rückschlag gibt

Langsam merke man, dass die Anspannung wieder steige. Man möchte wissen, wann die Restriktionen zu Ende gehen. Die Toleranz lasse langsam nach, sagt Albrecht. Umso wichtiger sei es, jetzt durchzuhalten. Die Ostertage hätten aber gezeigt, dass sich die Bevölkerung gut an die vom Bund verordneten Massnahmen hielten. Die grosse Herausforderung sei die Rückkehrphase. «Das ist viel schwieriger und davor habe ich Respekt», meint Zahler. Der Kollateralschaden sei angeordnet mit den wirtschaftlichen Einbussen. Umso mehr sei jetzt die Solidarität gefragt. Zahler sagt weiter: «In der Schweiz geht es uns immer noch sehr gut und wir haben zahlreiche Sicherheitsnetze im Vergleich zu anderen Ländern. Jetzt geht es darum, gemeinsam genauso diszipliniert wieder aus der Krise zurückzufinden. Dann bin ich zuversichtlich.» Am schlimmsten wäre ein Rückschlag. Ein Auf und Ab von Massnahmen wäre von einer ganzen Generation zu tragen.

Dankbarkeit und Besinnung auf Werte und Langsamkeit

«Ich bin allen ausserordentlich dankbar, die mitgeholfen haben und weiterhin mithelfen, dass wir die Dinge sachlich und ruhig angehen. Und dass die Bevölkerung wirklich auch bis zum Schluss mitmacht und jetzt nicht in den Modus «mir ist alles egal» verfällt. Wir müssen die Sensibilisierung nach wie vor hoch halten. Aber wenn wir jetzt konsequent sind in den Massnahmen, dann schaffen wir das alle gemeinsam», sagt Albrecht. Er hoffe, dass auch zurück im «Normalzustand», dank dem kleinen, aber so verheerenden Virus, die Werte, die jetzt so hochgehalten würden, auch wieder einen festen Platz in der Gesellschaft hätten.



Hans-Heinrich Albrecht, Gemeindepräsident Boppelsen
Foto: zvg

«Jetzt geht es darum, durchzuhalten.»

Hans-Heinrich Albrecht

Hochwacht Lägeren, das demnächst eröffnen sollte. Geplant ist dies aktuell immer noch per Ende Mai.

Grosse Bewegungsfreiheit im Dorf und in der Umgebung

In Boppelsen sind die Spielplätze noch offen, es ist nichts abgesperrt. Das laufe recht gut. «Wir sind hier auf dem Land, es gibt genug Möglichkeiten, sich aus dem Weg zu gehen. Wir haben eine relativ ruhige Situation. So fühlt man sich auch nicht eingesperrt», sagt Albrecht. Die Nervosität vom Anfang habe sich bei den Leuten gelegt. Gemeinde- und Kantonsrätin Erika Zahler kommt persönlich ebenfalls gut zurecht, auch wenn sie beruflich als Unternehmerin und Freelancerin selber in einer schwierigen Situation ist. «Die Aufträge sind vollständig weggebrochen. Ich kann daher die Sorgen und Nöte von Selbstständigen und Un-

ternehmen sehr gut nachvollziehen», sagt Zahler. Als Sicherheitsvorständin ist sie in der Führung des Bevölkerungsschutzes in der Gemeinde und zu-



Erika Zahler, Gemeinderätin Boppelsen und Kantonsrätin
Foto: zvg

sätzlich auch im Zweckverband des Unteren Furttals. Nach der ersten Chaos-Phase sei es darum gegangen, schnell Ordnung und Strukturen in die Abläufe zu bringen und somit das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen und zu stabilisieren. Das sei gelungen. Wöchentliche Newsletter informierten

Bevölkerung zusammen. In einem Ideenpool konnten alle ihre Wünsche und Anregungen platzieren. Ebenso werden Hilfwillige und Hilfesuchende über ein Logbuch in der Gemeinde koordiniert, quasi als Drehscheibe. Aus dem Ideenpool umgesetzt wurden bereits vielfältige Angebote wie ein Mahlzeitendienst durch einen Caterer, der seinen Betrieb in Boppelsen hat und jetzt keine Veranstaltungen beliefert, sondern Privathaushalte. Es wird technischer Support vermittelt für die Installation all der neu erforderlichen oder gewünschten Anwendun-

gen, die nicht vor der Krise nicht schon alle kannten wie beispielsweise Videokonferenzen und andere Applikationen. Es gibt auch jemanden, der Tipps gibt, wie man online zusammen spielen kann und Spielende zusammenführt. Und die Einwohnerinnen und Einwohner von Boppelsen werden auch unterhalten. So wurde von der Kulturkommission eine Osterchallenge initiiert, bei der man zwar nicht gemeinsam Ostereier suchen konnte, aber die schönsten Ostereier und Osterkreationen als Foto einschicken. Dem oder der Gewinnerin winkt ein Gut-schein im umgebauten Restaurant

Das lokale Gewerbe unterstützen

Der Gemeinderat Otelfingen fordert die Bevölkerung dazu auf, lokal einzukaufen. Dadurch könne sie das Gewerbe unterstützen und wichtige Arbeitsplätze in der Region erhalten.

OTELFINGEN. Der Bund und die Kantone haben diverse Massnahmen angeordnet. Diese sind für die Bewältigung der aktuellen Corona-Krise wichtig und richtig. Die Schliessung oder Stilllegung von diversen Betrieben wie Einkaufsläden, Restaurants sowie diversen Klein- und Mittelunternehmen ist für die Wirtschaft eine einschneidende Massnahme und trifft vor allem das regionale und lokale Gewerbe.



Die Gemeinde Otelfingen arbeitet «miteinander und füreinander». Foto: sira

AUS DEM GEMEINDERAT

Häufig sind das kleine Einzelunternehmen und Familienbetriebe, die Arbeitsstellen schaffen und Ihren Kindern und Enkelkindern später vielleicht eine Lehrstelle bieten. Gerade die lokalen Betriebe spüren die Folgen der Massnahmen extrem stark. Sie können es sich nicht leisten, die laufenden Kosten zu tragen, wenn ihr Geschäft quasi stillsteht. Einige haben aus Eigeninitiative kreative Lösungen gefunden. Doch auch das normale Geschäft muss funktionieren und diese Angebote sollen auch genutzt werden. Die Gemeinde Otelfingen verfügt über diverse lokale Betriebe, welche auch

in Zeiten der Corona-Krise den Betrieb aufrechterhalten können und den Bewohnern Verschiedenes anbieten. Nachfolgend eine Übersicht über die weiterhin offenen Gewerbelokalitäten: Aldi Suisse, Avia Tankstellen-Shop, Familie Schlatter (Steinbruggli), Schibli's Hofladen (Landstrasse 49), Peter und Stefan Schmid (Oberdorfstrasse 27), Spar Supermarkt, Restaurants und Take-Away: Brothüsli beim Höfli-Parkplatz, Pizza Kurier Pinocchio (nur Take-Away), Restaurant Frohsinn (nur Take-Away).

«Miteinander und füreinander»

Hier sind wir alle gefordert. Mit unserem Konsumverhalten können wir viel erreichen, die Auswirkungen der Krise für unser lokales Gewerbe mildern und so die Überlebenschancen der

Firmen erhöhen. Es gilt, langfristig wichtige Arbeitsplätze in der Region zu erhalten, deshalb rät der Gemeinderat, lokal zu kaufen, um das regionale Gewerbe zu unterstützen. Ausserdem sollen geplante Aufträge besser heute als morgen vergeben werden. Viele Unternehmen haben Online-Shops eingerichtet oder bieten Hauslieferdienste. Das «social distancing» kann in diesen Firmen und bei den meisten Arbeiten problemlos eingehalten werden, weshalb man sich keine Sorgen darüber machen muss. «Miteinander und füreinander», so soll diese schwierige Zeit gemeistert werden. Der Gemeinderat zählt auf die Mithilfe der Bevölkerung und bedankt sich für die Solidarität.

Barbara Schaffner, Gemeindepräsidentin Otelfingen

Boppelserstrasse gesperrt

Die Boppelserstrasse ist ab dem kommenden Montag für den Verkehr gesperrt. Eine Umleitung erfolgt über Otelfingen. Fussgänger werden lokal umgeleitet.

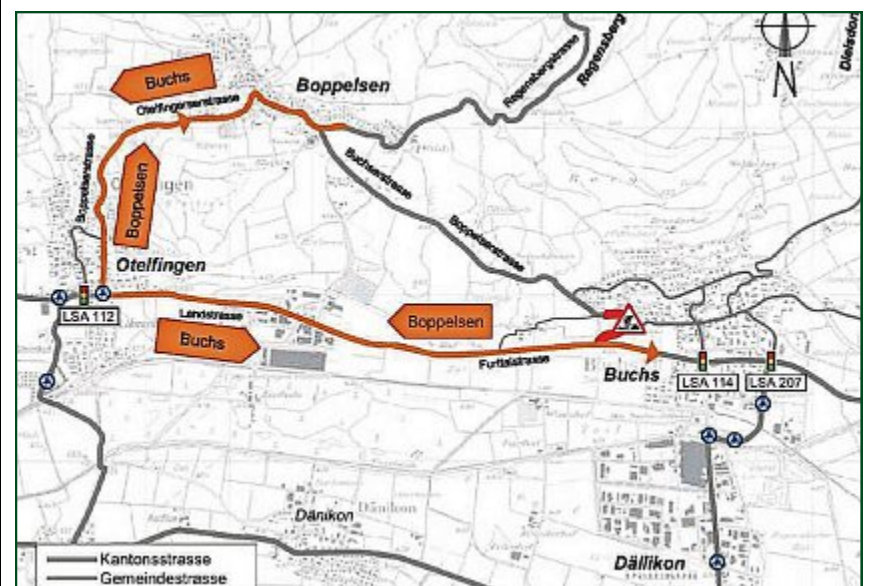
BUCHS/BOPPELSEN. Damit auch in Zukunft eine sichere und leistungsfähige Infrastruktur genutzt werden kann, erneuert das kantonale Tiefbauamt an der Boppelserstrasse im Abschnitt zwischen der Einmündung Furttalstrasse bis zur Liegenschaft Boppelserstrasse Nr. 20 den Fahrbahn- und Trottoirbelag, die Randabschlüsse sowie Teile der Entwässerung. Zusätzlich werden Leitungen für eine neue Verkehrsmessstelle verlegt. Für die Vorarbeiten wird der Verkehr zeitweise durch Verkehrsdienste geregelt. Um die

Bauzeit möglichst kurz zu halten, muss der betroffene Abschnitt komplett gesperrt werden. Die Vollsperrung beginnt am Montag, 20. April, und dauert bis Ende Juni 2020.

Der motorisierte Individualverkehr wird über Otelfingen umgeleitet. Fussgänger und Radfahrende werden lokal umgeleitet. Die Buslinie 485 fährt weiterhin jeweils am Abend nach Boppelsen mit «Halt auf Verlangen».

Parkieren an Weiherstrasse verboten

Ausserdem ist das Parkieren an der Weiherstrasse in Buchs bis am 12. Juni beidseitig verboten. Diese vorübergehende Verkehrsordnung ist nötig, weil sich an der Weiherstrasse mehrere Baustellen befinden, was Gefahren mit sich bringe. (e)



Die Umleitung der gesperrten Boppelserstrasse erfolgt über Otelfingen. Foto: zvg